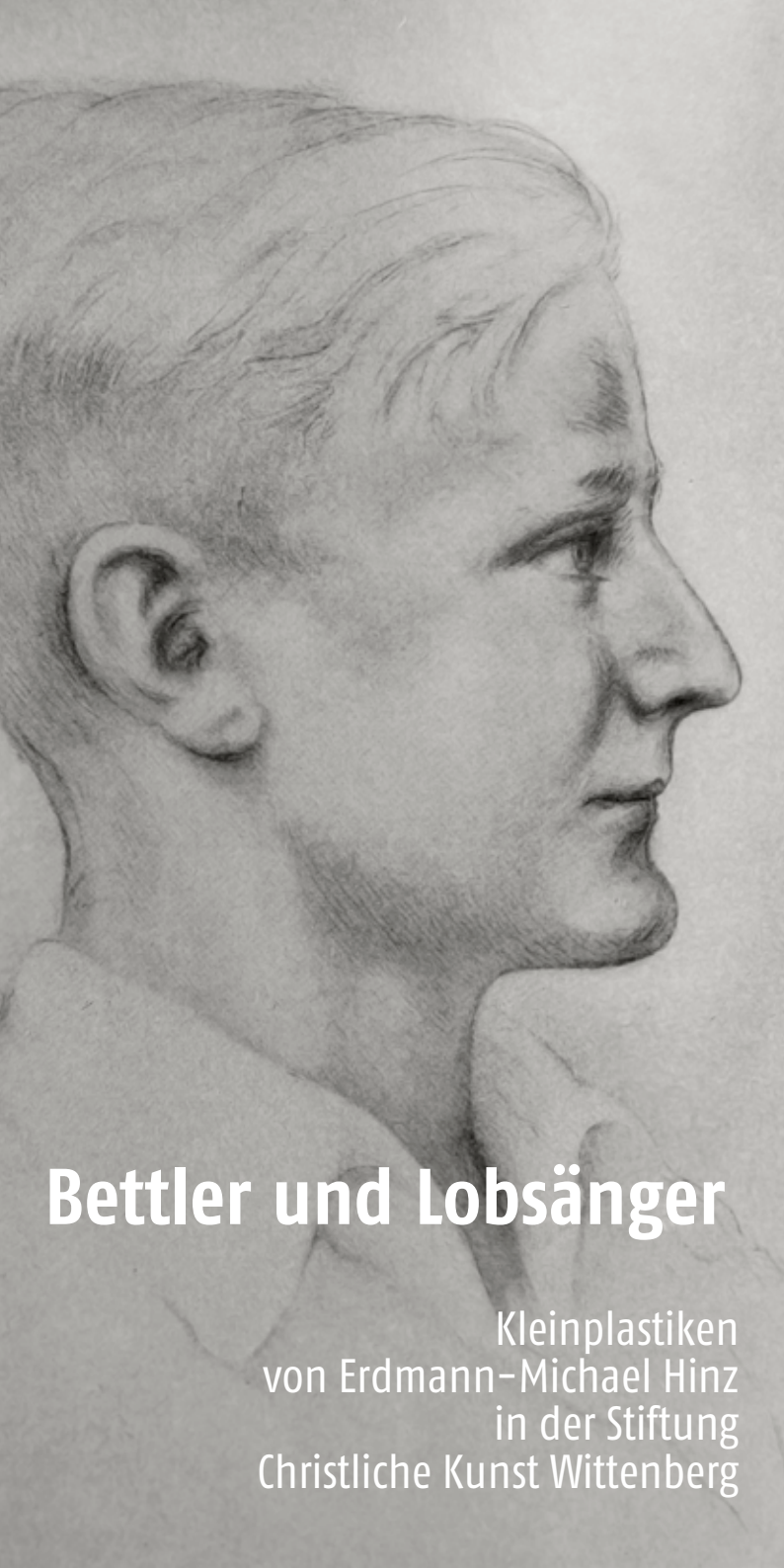




Bettler und Lobsänger

Kleinplastiken
von Erdmann-Michael Hinz
in der Stiftung
Christliche Kunst Wittenberg

Bettler und Lobsänger

Kleinplastiken

von Erdmann-Michael Hinz

in der Stiftung

Christliche Kunst Wittenberg

Zwölf Kleinplastiken des früh verstorbenen Künstlers Erdmann-Michael Hinz gehören seit dem Juni 2026 zum dauerhaften Bestand der Wittenberger Kunstsammlung.

Keine der hier versammelten aus Ton modellierten Skulpturen wurden nach einer Vorlage geschaffen; keine ist nur naturalistische Abschrift eines Modells. Alle erwachsen aus einer inneren Schau eines heranwachsenden jungen Mannes heraus. Selbst wenn man bei diesen Plastiken keine formale Vollkommenheit erwarten darf – der junge Künstler war ja erst auf dem Wege zu bildhauerischer Ausbildung – so spricht uns doch die nicht von Menschen erlernte oder vermittelte Unmittelbarkeit dieser Werke an. Ihnen wohnt ein ursprüngliches Erleben inne, eine tiefe Reflexion und Empfindsamkeit für das Glück menschlichen Daseins, für Not und Leid.

Erdmann-Michael Hinz wurde am 6. Juni 1933 als fünftes von insgesamt neun Kindern in Kolberg (jetzt Kolobrzeg) geboren. Seine Eltern waren Maria geb. Woserow und Paulus Hinz, Pfarrer und Domprediger.

Die ersten Kindheitsjahre konnte Michael im Schutz der Familie und im Sommer ganztags am Ostseestrand erleben. Von klein auf waren die täglichen Morgenandachten am gemeinsamen Frühstückstisch der Familie mit dem Lesen von »Losung« und »Lehrtext« sowie dem Singen von Chorälen, der gemeinsame Besuch der sonntäglichen Gottesdienste im Kolberger Dom bzw. der Kindergottesdienste feste Rituale, welche auch das Familienleben strukturierten. Die Bedeutung der biblischen Texte und Themen im Elternhaus scheinen frühe Prägungen bei ihm bewirkt zu haben. Als Kind spielte er für sein Leben gern auch mit schon früh aus Ton von ihm selbst geformten Tieren.

Es darf angenommen werden, dass die Ereignisse beim Näherücken der Front des 2. Weltkrieges Anfang 1945, das Einkehren von immer mehr Flüchtlingen aus dem Osten, das Verschwinden der älteren Geschwister u.a. in »Arbeits- und Wehrdienst« – auf Michael gewirkt haben.

Während der 14-tägigen Belagerung der Stadt im März 1945 traf ein Granatsplitter seinen wenig älteren Bruder, den »eigentlichen Spielgefährten seiner Kindheit«, tödlich. Durch dieses Geschehen und alles weitere Grauen rundum werden die Eltern kaum fähig gewesen sein, das entsetzte Trauern des Kindes emotional zu begleiten. Über Nacht wurde Michael so zum Ältesten und nach der »Verschleppung« des Vaters auch zur Stütze für seine damals alleinstehende Mutter mit vier kleinen Kindern in der ausgebombten Stadt; das Suchen nach Ess- und Brauchbarem in den Kellern der kaputten Häuser – mit dem Anblick und Eindruck von verendeten Tieren und Menschen.

Im Herbst 1946 zog der 13-jährige mit seinen Eltern in das ebenfalls völlig zerbombte Halberstadt, wo die Familie in ihrem Alltag weiterhin einen von tiefem Glauben geprägten Lebensstil lebte.

»Wer ihn so in seiner überschäumenden Jungenhaftigkeit kennenlernte, ahnte gar nicht, was in der Stille in Wirklichkeit in ihm steckte, ihn bewegte und in ihm umging. Selbst wir, die Eltern, dachten manchmal, es ginge bei ihm alles nicht tief und standen dann jeweils mit betroffenem Staunen davor, wenn immer wieder einmal in einer von ihm geschaffenen Plastik sein Eigenstes und Eigentlichstes zum Ausdruck gekommen war«, der Vater Paulus Hinz in »Bettler und Lobsänger«, Berlin 1964.

Im September 1950 starb Erdmann-Michael 17-jährig kurz nach einem schweren Verkehrsunfall.

Die Stiftung Christliche Kunst Wittenberg schätzt sich glücklich, dieses frühe künstlerische Zeugnis eines werdenden Bildhauers in ihrer Sammlung aufbewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Die Stiftung dankt Maria-Christiane Erdmann, geb. Hinz, Ruth-Angelika Priese, geb. Hinz, Jörg-Tilman Hinz, den Geschwistern des Künstlers für ihre hochherzige Schenkung.



Marie mit dem Kind 1945

(zu Weihnachten, Erdmann-Michael ist damals 12 Jahre alt)

Erdmann-Michael Hinz

Material: Ton, ungebrannt

Höhe 20 cm



Bettler / Lobsänger 1946 – 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

Höhe 15 cm



Die Versuchung Jesu 1946 – 1950

Erdmann-Michael Hinz

Zweiteilige Figurengruppe

Ton modelliert, ungebrannt

Höhe 27 cm



... und ging hinaus und weinte bitterlich (Petrus) 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton modelliert, ungebrannt

Höhe 17 cm



Der tote Christus (aus einer Piata) 1948

Erdmann-Michal Hinz

Fragment einer Figurengruppe: Maria mit dem Leichnam

Ton modelliert, ungebrannt

6 × 9 cm



Der auferstehende Christus 1948

Erdmann-Michael Hinz

Ton modelliert, ungebrannt

Höhe 37 cm



Kain und Abel 1950?

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

Höhe 35 cm



Studie (Relief) 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

8 × 8 cm



Zahnweh kleine Studie 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

Höhe 11,5 cm



Der gefesselte Prometheus 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

Höhe 30 cm



Aufsteigendes Pferd 1950
Erdmann-Michael Hinz
Ton modelliert, ungebrannt
Höhe 21 cm



Der betende Bettler 1950

Erdmann-Michael Hinz

Ton, modelliert, ungebrannt

Höhe 21 cm



Stiftung Christliche Kunst Wittenberg
Schlossplatz 1 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
+49 (0)3491 401 146

stiftung@christliche-kunst-wittenberg.de
www.christliche-kunst-wittenberg.de

www.facebook.com/christlichekunstwb
www.instagram.com/christlichekunstwittenberg/

Titelzeichnung: Paulus Hinz | Fotos: Klaus-Eberhard Göltz
Grafik-Designbüro Dieter Wendland AGD

